

PRESSE - INFORMATION vom 16.01.2015

**Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.
(AGV) zur Lage in der heimischen Wirtschaft**

Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e. V. (AGV) vertritt als Stimme der Arbeitgeber in der Wirtschafts- und Innovationsregion Minden-Lübbecke 174 Unternehmen mit annähernd 28.600 Arbeitsplätzen und über 1.600 Ausbildungsplätzen aus den Branchen Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk.

Die Kernkompetenz des AGV liegt in der umfassenden arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Beratung und Prozessvertretung der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Hinzu kommen Beratungs- und Informationsdienstleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft.

Als Interessenvertretung setzt sich der AGV zudem für arbeitgeberseitige Positionen in der Öffentlichkeit sowie für eine Optimierung der Standortbedingungen ein.

Wie jedes Jahr erfolgte auch zum Ende des Jahres 2014 eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf das ablaufende Jahr sowie die Aussichten für das kommende Jahr.

Stimmungslage zum Jahreswechsel/Rückblick auf 2014:

„Abkühlende Zufriedenheit“

Zum Jahreswechsel 2014/2015 waren die heimischen Unternehmen mit der wirtschaftlichen Situation überwiegend zufrieden. So schätzten im November/Dezember 2014 43% der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (dies waren im Vorjahr 31% und im Dezember 2012 noch 30%); 50% bezeichneten ihre Lage als „befriedigend“ (Vorjahr 48%). Im Gegensatz zum Vorjahr (mit 21%) bezeichneten nunmehr nur 7% ihre derzeitige Geschäftslage als „schlecht“.

[Übersicht 1] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 2]

In einer Rückschau auf das gesamte Jahr 2014 wurde die Ertragssituation von 25% (Vorjahr: 28%) mit „besser als erwartet“, von 61% mit „wie erwartet“ (Vorjahr: 48%) und von immerhin 14% (Vorjahr: 24%) mit „schlechter als erwartet“ bezeichnet. *[Übersicht 3]*

Erwartungen für das Jahr 2015: „Eher pessimistisch“

Für das neue Jahr 2015 sind die heimischen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr eher pessimistisch: So erwarten zwar noch 24 % der Mitgliedsunternehmen eine bessere Entwicklung als im Vorjahr 2014 (31%); 35% erwarten eine zumindest stabile Entwicklung. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen von 41% erwartet dagegen eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage (Vorjahr: 10%).

[Übersicht 4] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 5]

Geplante Investitionen:

„Ganz überwiegend in der Region Minden-Lübbecke“

Für 2014 planen die Arbeitgeber weiterhin steigende (32% - Vorjahr: 52%) oder zumindest gleichbleibende (47% - Vorjahr: 31%) Investitionen - 14% (Vorjahr: 10%) der Unternehmen planen geringere und 7% (Vorjahr: 7%) gar keine Investitionen. *[Übersicht 6]*

Soweit investiert wird, geschieht dies ganz überwiegend in der Region Minden-Lübbecke (77%). Darüber hinaus in Deutschland (13%) bzw. im Ausland (10%). *[Übersicht 7]*

Arbeitsmarkt 2014: „Weiterhin zahlreiche Arbeitsplätze in der Region geschaffen“

Der starke Aufschwung aus den letzten Jahren hat den regionalen Arbeitsmarkt weiterhin voll erfasst: Nachdem bereits nach Beendigung der Krise seit 2010 kontinuierlich wieder mehr Arbeitgeber einen Beschäftigungsaufbau gemeldet hatten, wurde dieser Wert in der diesjährigen Umfrage weiterhin auf dem hohen Niveau bestätigt: bei 47% unserer Mitgliedsunternehmen (Vorjahr: 33%) hat die Zahl der Mitarbeiter/innen abermals zugenommen. Allerdings erfolgte auch bei rund einem Fünftel 21% (und damit in etwa auf dem Vorjahresniveau von 20%) ein Personalabbau. Bei 32% ist die Mitarbeiterzahl konstant geblieben. *[Übersicht 8]*
- *Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 9]*

Ausblick auf Arbeitsmarkt 2015:

„Beschäftigung pendelt sich auf dem hohen Niveau ein“

21% (Vorjahr 2013: 40%) der Unternehmen gehen davon aus, dass weiter Personal aufgestockt wird. Ebenfalls 21% (Vorjahr: 13%) planen einen Personalabbau. 58% der Unternehmen planen mit einer gleichbleibenden Beschäftigung (Vorjahr 47%).

[Übersicht 10] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 11]

Diese Situation auf dem Arbeitsmarkt wird weiterhin dazu führen, dass sich die schon bestehenden Engpässe bei der Gewinnung von Fachkräften weiter verschärfen werden.

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen:

„Nach wie vor problematisch“

Auf die Frage, ob die Unternehmen Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen haben, antworteten unverändert 48% mit „Ja“ und 52% mit „Nein“. *[Übersicht 12]*

Von diesen 48% beklagten 40% die nicht ausreichende Anzahl an geeigneten Bewerbungen, 36% die fehlende Qualifikation und immerhin 24% (Vorjahr: 8%) haben Probleme damit, Bewerber in die Region Minden-Lübbecke zu holen. *[Übersicht 13]*

Dies zeigt die Wichtigkeit eines noch intensiveren, aktiven Standortmarketings für die Region Minden-Lübbecke.

Ausbildungsplätze 2014:

„Unterm Strich eine weitere Zunahme“

Von der positiven konjunkturellen Entwicklung konnte auch der Ausbildungsmarkt weiterhin nachhaltig profitieren. Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass die Unternehmen nach wie vor verstärkt in die Fachkräftesicherung investieren.

So haben 22% (Vorjahr: 32%) der Unternehmen vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt – bei 59% ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben; allerdings haben auch 19% (Vorjahr: 11%) der Unternehmen die Ausbildung zurückgefahren.

[Übersicht 14] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 15]

Ausblick Ausbildungsplätze 2015:

„Zukunftsinvestition in die Fachkräftesicherung“

Für das neue Jahr 2015 signalisieren 67% der befragten Unternehmen eine Beibehaltung der bestehenden Ausbildungskapazitäten. 18% (Vorjahr: 21%) wollen zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen, während 15% der Ausbildungsbetriebe planen, zukünftig weniger auszubilden.

[Übersicht 16] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 17]

Aktuelle „positive Faktoren“ und „negative Faktoren“ sowie „aktuell wichtigste Arbeitgeber-Themen“ bei den Unternehmen abgefragt: „Vielschichtige Hoffnungen und Sorgen bei den heimischen Unternehmen“

Hier haben wir in einer offenen Fragestellung Themen bei unseren Mitgliedsunternehmen abgefragt, denen sich die Unternehmens- und Personalleitungen derzeit stellen müssen. Hieran werden wir insbesondere auch unsere verbandlichen Aktivitäten ausrichten. *[Übersichten 18 - 20]*